

# Amts-Blatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 1.

Samstag den 1. Jänner

1842.

## Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1902. (3) Nr. 250.

Concours  
zur Besetzung der Secretärsstelle bei der k. k.  
kraintischen Landwirthschafts-Gesellschaft.

Nachdem die Secretärsstelle bei der k. k. Kraintischen Landwirthschafts-Gesellschaft durch die Resignation des Herrn Johann Gandini v. Lilienstein erledigt ist, so bleibt die Wahl des Gesellschafts-Secretärs nach dem 38. S. der Gesellschafts-Statuten, der allgemeinen Versammlung, welche im Monate Mai 1842 statt finden wird, vorbehalten.

Dieses wird mit dem Beifache bekannt gegeben, daß die wirklichen Gesellschafts-Mitglieder, welche diese mit einem jährlichen Honorar von 400 fl. verbundene Stelle zu erhalten wünschen, ihre diesfälligen Gesuche bis Ende März 1842 dem gefertigten Ausschusse zu überreichen haben.

Vom permanenten Ausschusse der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft. Laibach am 1. December 1841.

## Kreisamtliche Verlautbarung.

3. 1908. (3) Nr. 20040.

Ku n d m a ch u n g  
wegen Reassumirung der Subarrendirung der  
Verpflegung der kaiserlichen königlichen Be-  
schäler in den Stationen Kreuz und Kraintburg.

Zur Sicherstellung des Verpflegungsbedarfes der k. k. Beschäler in den Stationen Kreuz und Kraintburg, mit täglichen 3. Brot-, 8 Hafer-, 4 Heu- à 10 Pfund- und 8 Pfündigen Streu- stroh- Portionen, auf die Zeit vom 1. März bis letzten Juni k. J., wird eine neuerliche Ver- handlung, und zwar: für Kreuz in der Bezirks- Kanzlei zu Münkendorf am 12., für Kraintburg, eben in der dortigen Bezirks-Kanzlei am 13. Jänner 1842 um 10 Uhr Vormittags

durch einen k. k. Kreis-Commissär vorgenommen werden. — Wozu die Lieferungslustigen eingeladen werden. — k. k. Kreisamt Laibach am 22. December 1841.

## Stadt- und landrechliche Verlautbarungen.

3. 1901. (3) Nr. 9767

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Kraint wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des k. k. Militär-Verars in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der vom Andreas Mallitsch dem k. k. Militär-Verar über den, zur Herstellung des Beschäl-Etablissements in Sello erhaltenen Vor- schuß ausgestellten Quittung ddo. 7., intab. 16. August 1820, pr. 10,000 fl. C. M., ge- willigt worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Quittung aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeynen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, k. k. Militär-Verars, die obgedachte Quittung nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. — Laibach den 14. December 1841.

3. 1916. (2) E d i c t. Nr. 8571.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Kraint wird bekannt gemacht, daß von diesem Gerichte auf Ansuchen des Joseph Boschitsch'schen Concessions-Verwalters, Dr. Kleindienst, in die öffentliche Versteigerung des auf den obbesagten Eridator vergewährten, auf 5349 fl. 21 kr. geschätzten, hier in der Judengasse befindlichen Patidenhauses Nr. 232, welches sich wegen seiner Lage und Beschaffen-

heit, und des geräumigen trockenen Kellers zum Wirthshausbetriebe und Herstellung von Verkaufsgewölbern eignet, gewilligt und hierzu zu zwei Termine, und zwar: auf den 13. December 1841 und 24. Jänner 1842, jedekmal um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besitzte bestimmt worden, daß dieses Haus unter dem Schätzungs- werthe bei diesen Feilbietungs- Tagsätzungen nicht hintangegeben werde. — Wo übrigens den Kauflustigen freisteht, die dießfälligen Ex- citationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtskunden, oder bei dem E. M. Verwalter, Dr. Kleindienst, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach den 2. November 1841.

Nr. 9863.

Anmerkung. Da obiges Haus bei der ersten Versteigerungs- Tagsäzung nicht veräußert worden ist, so wird selbes bei der auf den 24. Jänner 1842 angeordneten 2. Tagsäzung feilgeboten werden. — Laibach den 18. December 1841.

#### Amtliche Veräußerungen.

3. 1913. (2) Nr. 8584.

P u b l i c a n d u m.

Mit Berufung auf die in Händen der hierortigen Hausbesitzer oder deren Administratoren befindlichen ländlichen Kreisamts- Kundmachungen vom 30. Juni 1837, Z. 7489, 20. Jänner 1. J., Z. 805, wegen Wegschaffung des Schnees und Eises, wird denselben erinnert, daß, in so ferne solches auf jedesmalige Anordnung der Aufsichts- Behörden und ohne vorhergegangene Ansage der Polizeiwachmannschaft nicht geschieht, dies von Amtswegen durch gedungene Arbeiter bewirkt, die Kosten aber von den Säumigen eingebraucht werden würden. — Stadtmagistrat Laibach am 27. December 1841.

3. 1878. (2) Nr. 200.

E d i c t.

Von der k. k. Berggerichts- Substitution für Krain, Görz, Triest und das Litorale zu Laibach, wird den unbekannt wo befindlichen Hypothekar- Gläubigern, Namens: Mayer et Michaelis; Francisca Manni; Georg Preschern; Marco Constantini und Giovanni Domenico Picoli, beiden als Anton Benussischen Erben; Joseph Weismann; Giacomo Bergonzi; Giovanni Baptista Clarici; Giuseppe Reali; Rosa Turini geborne Castiglioni; Georg Bonfini; Frau Gräfin Cassandra Voinovich;

Nicolo Cloeta; Nicolaus Canal und Antonio Bigatto, hiermit bekannt gemacht: Es habe das Wohllobliche k. k. illir. Oberbergamt und Berggericht zu Klagenfurt, mit Verordnung vom 15. November 1841, Z. 500 j., diese das vom Herrn Joseph Diem zu Triest, durch Herrn Dr. Wurzbach am 18. October 1841 hieranmars überreichte Gesuch, sowohl die Umschreibung des zur Peter Turinischen Concurs- Massa gehörigen Alaun- und Vitriol- Werkes zu Sovignaco in Istrien, auf Namen des Bittstellers Joseph Diem, als auch die Löschung der sämmtlichen von Nr. 1 bis einschließlich Nr. 11 darauf haftenden Passiva, sammt allen Supersätzen, auf Grundlage des von dem k. k. Stadt- und Landrechte zu Triest, als Peter Turinischen Concurs- Instanz, mit Bescheid vom 17. Juli 1841, Z. 13395, ertheilten Umschreibung- und Löschungs- Befugnisses bewilligt. — Die sämmtlichen auf dieser Montan- Entität haftenden, und sonach der Löschung unterzogenen Säze und Supersätze sind namentlich folgende: 1. Der seit 18. August 1817 zu Gunsten Mayer et Michaelis intabulirte Verlags- und Lieferungs- Contract vom 12. Juni 1817; — 2. der seit 16. December 1818 zu Gunsten Mayer et Michaelis pränotirte Werks- Producten- Verkaufs- Contract vom 30. September 1818; — ad 2. der am 30. December 1818 zu Gunsten Mayer et Michaelis intabulirte Werks- Producten- Verkaufs- Contract vom 30. September 1818, welcher am 16. December 1818 pränotirt wurde; — 3. die seit 12. Februar 1822 zu Gunsten der Frau Francisca Manni intabulirte Vergleichs- Urkunde und ein Conto- Corrente vom 16. Jänner 1822 nebst einem Vertrage vom 22. November 1789, rücksichtlich schuldiger 14218 fl. 46 kr., und der weiter verfallenden Vitalitiums- Raten. — 4. Die seit 22. Februar 1822 zu Gunsten Mayer et Michaelis intabulirte Vergleichs- Urkunde vom 1. October 1821, rücksichtlich einer Verlags- Forderung pr. 69059 fl. 15 kr.; — 5. die seit 27. Februar 1822 zu Gunsten des Georg Preschern, als Cässionär des Cäsar Ritter v. Pellegrini executiv intabulirte Urteil vom 5. Mai 1821, rücksichtlich schuldiger 7407 fl. 2 kr.; — 6. der seit 9. April 1822 zu Gunsten Anton Benussi intabulirte Notariats- Act vom 14. December 1808, rücksichtlich schuldiger 126421 fl. 57 kr.; — ad 6. die am 9 April 1822 superintabulirte Erbschafts- Einantwortungs- Urkunde vom 1. September 1821, nach Anton Benussi an seine beiden m. Neffen Marco Constantini

und Giovanni Domenico Picoli; — ad 6. der om 9. April 1822 superpränotirte Vertrag vom 23. August 1821, womit die Anton Benussi schen Erben, Marco Constantini und Giovanni Domenico Picoli, ihre obige Forderung dem Anton Cochini abtreten; — ad 4. die seit 7. Mai 1822 zu Gunsten Peter Turini pränotirte, zwischen Peter Turini, dann Moyer et Michaelis errichtete, und am 22. Februar 1822 intabulirte Vergleichs-Urkunde, zur Sicherstellung der in den §. 5. 2 et 3 enthaltenen Stipulationen; — 7. der seit 11. Mai 1822 zu Gunsten Giacomo Bergonzi intabulirte Schuldchein vom 18. April 1822, pr. 8000 fl.; — ad 6. der am 16. Juni 1822 superintabulirte Vertrag vom 23. Aug. 1821, welcher am 9. April 1822 superpränotirt wurde, und womit die Anton Benussischen Erben, Marco Constantini und Giovanni Domenico Picoli, ihre obige Forderung dem Anton Cochini abtreten; — 8. die seit 4. December 1822 zu Gunsten Johann Baptista Clarici annotirte Notariats-Urkunde vom 7. Mai 1787, rücksichtlich eines jährlich zu bezahlenden Canons von 100 Ducati Veneti oder 113 fl. 40 kr.; — 9. der seit 3. Jänner 1823 zu Gunsten Joseph Diem intabulirte Schuldchein vom 3. December 1822, rücksichtlich schuldiger 30000 fl.; — 10. das seit 24. April 1823 zu Gunsten Joseph Reali executiv intabulirte Urtheil vom 28. Juni 1820, bestätigt mit Appellations-Verordnung vom 3., erh. 22. Februar 1821, §. 3844, wegen schuldiger Lire italien. 15126<sup>46</sup>/<sub>100</sub>; — 11. die seit 7. Mai 1823 zu Gunsten der Rosa Turini, geborenen Castiglioni annotirte Versicherungs-Urkunde vom 1. August 1814, wegen eines zugesicherten Vitalitiums monatlicher 100, oder jährlicher 1200 Bechinien; — ad 12. die am 30. Mai 1823 zu Gunsten der Rosa Turini geborenen Castiglioni intabulirte Versicherungs-Urkunde vom 1. August 1814, welche am 7. Mai 1823, wegen des obigen Vitalitiums annotirt wurde; — ad 3. die am 25. Aug. 1824 superpränotirte Cession vom 18. Juni 1824, womit von der Francisca Manni on Joseph Weißmann 1200 fl. abgetreten werden; — ad 3. die am 25. August 1825 wider Frau Francisca Manni zu Gunsten Georg Bonfini superintabulirte Cession vom 4. September 1824, pr. 14218 fl. 46 kr.; — ad 3. die am 19. September 1825 superintabulirte Rechtfertigung der am 25. August 1824 superpränotirten Cession ddo. 18. Juni 1824, pr. 1200 fl.; — ad 11. der am 10. Jänner 1826 wider Rosa Turini ge-

bornen Castiglioni, zu Gunsten der Gräfin Cassandra Voinovich superintabulirte Schuldchein vom 5. November 1825 pr. 2000 fl.; — ad 11. der am 20. Mai 1826, wider Rosa Turini geborene Castiglioni, zu Gunsten des Nicolo Cloeta superintabulirte Schuldchein vom 12. April 1826, pr. 857 fl. 22 kr.; — ad 3. die am 16. Mai 1828, wider Joseph Weißmann, zu Gunsten Nicolaus Canal superintabulirte Cession vom 21. Februar 1828, womit dem Letzteren die am 19. September 1825 ge- rechtfertigt superintabulirten 1200 fl. abgetreten worden; — ad 4. das am 10. August 1830 als abgeschlagen notirte Getuch des Georg Preschern vom 20. Juli 1830, um Löschung der am 7. Mai 1822 zu Gunsten des Peter Turini erfolgten Pränotition; — ad 11. das am 16. December 1830 wider Rosa Turini geborene Castiglioni, zu Gunsten Nicolo Cloeta superintabulirte Urtheil vom 31. Jänner 1829, und Appellations-Bestätigung vom 30. Juni 1830, rücksichtlich schuldiger 857 fl. 22 kr. c. s. c., und der Gerichtskosten; — ad 1., 2., 4., 5. et 6. die am 15. April 1831, wider Moyer et Michaelis, zu Gunsten Anton Cochini superintabulirte Cession vom 24. November 1830, und die Legalisirung der betreffenden Unterschriften, rücksichtlich der auf diesem Werke intabulirten und superintabulirten Posten, als: a. aus dem Verlags- und Lieferungs-Contracte intabulirt am 18. August 1817; b. aus dem Verkaufs-Contracte pränotirt am 16. December 1818, und intabulirt am 30. December 1818; c. aus dem Vergleiche intabulirt am 22. Februar 1822; d. aus dem Urtheile intabulirt am 27. Februar 1822; e. aus dem Notariats-Akte intabulirt am 9. April 1822; f. aus dem Vertrage pränotirt am 9. April 1822, und intabulirt am 16. Juni 1822, womit d. m. Anton Cochini, der schon früher zu ein Drittheil Eigentümer dieser Posten war, — das volle Eigenthum derselben um eine Ablösungs-Summe von 28000 fl. abgetreten wurde; — ad 1., 2., 4., 5. et 6. die am 15. April 1831 wider Anton Cochini, zu Gunsten Joseph Diem superintabulirte Cession vom 24. November 1830, womit dem Letzteren die ganze unterm 15. April 1831 superintabulirte Forderung abgetreten wurde; — ad 1., 2., 4., 5. et 6. die am 15. April 1831 wider Joseph Diem, zu Gunsten Anton Cochini superintabulirte Cession vom 24. November 1830, zur Sicherstellung der dem Letztern, für die damit abgetretenen Posten, schul-

dig 56000 fl.; — ad 3. die am 26. März 1832 wieder Frau Francisca Manni, zu Gunsten Geig Bonfini superintabulirte Schenkungs-Urkunde vom 28. Februar 1832, womit dem Letzteren die seit 1. April 1822 verfallenen, und die noch weiter verfallenden Vitulitums-Raten von jährlicher 400 Zehnern geschenkt wurden. — ad 9. Der am 27. September 1832, wider Joseph Diem, zu Gunsten Dr. Dominik v. Rosetti superpränotierte Schuldchein vom 18. August 1830, rücksichtlich des Capitals von 8000 fl. summt 6% Zinsen und Einbringungskosten; — ad 9. die am 27. September 1832, wider Dr. Dominik v. Rosetti zu Gunsten Dr. Peter v. Garzacolli superpränotirte Cession vom 11. September 1830, rücksichtlich der damit an den Letzteren abgetretenen 8000 fl. summt 6% Zinsen und Einbringungskosten; — ad 1., 2., 4., 5. et 6. der am 16. October 1832, wider Joseph Diem, zu Gunsten Dr. Dominik v. Rosetti superpränotirte Schuldchein vom 18. August 1830, rücksichtlich des Capitals pr. 8000 fl. summt 6% Zinsen und allfälligen Einbringungskosten; ad 1., 2., 4., 5. et 6. die am 16. October 1832, wider Dr. Dominik v. Rosetti zu Gunsten Dr. Peter v. Garzacolli superpränotirte Cession vom 11. September 1830, rücksichtlich der damit abgetretenen 8000 fl. summt 6% Zinsen und allfälligen Einbringungskosten; — ad 1., 2., 4., 5., 6. et 9. die am 9. Jänner 1833 eingetragene Rechtsfertigungs-Eklärung des Joseph Diem vom 21. December 1832, ad effectum intabulationis der vorstehenden Superpränotationen, nämlich des Schuldcheines vom 18. August, und der Cession vom 11. September 1830; — ad 11. das am 24. October 1835 wider Rosa Turini geborne Castiglioni, zu Gunsten der Gräfin Cassandra Voinovich executive superintabulirte Urtheil vom 29. December 1834, wegen schuldigen 2000 fl., dann der Gerichtskosten pr. 67 fl. 42 kr., nebst den vom 4. November 1832 weiter laufenden 6% Interessen-, und den weiteren Executionskosten; — endlich ad 11. der am 22. April 1836, wider Rosa Turini geborne Castiglioni, zu Gunsten Antonio Bigatto superintabulirte Schuldchein vom 30. December 1835, rücksichtlich 636 fl. 40 kr. summt 5% Zinsen. — Wovon über bereits vollzogene Umschreibung und Abschung die bekannten Interessenten auf gewöhnlichen Wege, die obenannten, unbekannt wobefindlichen Hypothekars Gläubiger aber durch ge. erwartiges Edict mit dem Anhange verständigt werden, daß man auf ihre Gefahr und

Unkosten den Herrn Dr. Blasius Crobatz hier als Curator aufgestellt hat, zu dessen Handen unter Einem die Zustellung der diesfälligen Taxbular-Erledigung erfolgt. — Von der k. k. Bezirksgerichts-Substitution Laibach am 26. November 1841.

### Vermischte Verlaubarungen.

3. 1883. (3) Nr. 858.

#### Edict.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird allgemein bekannt gemacht, daß alle jene, welche bei dem Verlosse des zu Saderz verstorbenen Joseph Rohmann von dort, aus was immer für einem Zweck Ansprüche machen wollen, am 7. Februar 1842 Früh um 10 Uhr bei diesem Gerichte zu melden haben, widrigens sie sich die Folgen des §. 814. a. b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten. Bezirksgericht Pölland am 6. November 1841.

3. 1918. (1) Nr. 2075.

#### Edict.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es sei in die Reassumirung, der mit Bescheide vom 18. März 1835, 3. 319, bereits bewilligten, sodann aber suspendirt gewesenen 2. und 3. Teilbietung der, dem Joseph Jenscheg in Burg gebürgten, der Herrschaft Lueg sub Urb Nr. 167 dienstbaren, in Lueg unter Cons. Nr. 4 bebausten, und auf 811 fl. gerichtlich bewertheten Drittelaufrechtschube, wegen dem Martin Grohotnag aus Lueg, als Cessiorär der Theresia resp. Gregor Schirza schuldigen, 105 fl. 37 kr. c. s. c. gewilligt, und es seyen zu deren Vornahme die Teilbietungs-Terme für den 29. Jänner und 28. Februar k. J. jedesmal Vormittag 9 Uhr, mit dem Besize bestimmt, daß der Verkauf dieser Schubrealität nur bei der dritten Cessation unter der Schöpfung statt finden werde.

Wozu Kauflustige, die von dem Schätzungs-Protocolle, den Cessationbedingnissen und dem Grundbuchs-Extracte vorläufig Einsicht nehmen können, eingeladen sind.

R. R. Bez. Gericht. Senosetsch am 28. November 1841.

3. 1895. (3) Nr. 3691.

#### Edict.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: es werde über Ansuchen der Frau Maria Ratschitsch, die, dem Johann Follitsch gehörige Hube Nr. 32 zu Windischdorf summt fundus instructus, in gerichtlichen Schätzungsverthe von 450 fl. executive verlust, wozu die Logfahrten auf den 18. Jänner, 22. Februar und 22. März 1842, jedesmal um die 11. Vormittagsstunde mit dem Besize bestimmt worden sind, daß die zu verlaufenden Gegenstände vor der dritten Teilbietung nicht unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden. Bezirksgericht Gottschee am 20. November 1841.